

**Jahresabschluss
zum 30. September 2019**

Bilanz zum 30. September 2019

Aktiva

	30.9.2019 EUR	30.9.2018 TEUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	124.048.489,69	166.920,9
II. Sachanlagen	744.598.829,95	555.635,9
III. Finanzanlagen	52.586.296,00	51.632,3
	921.233.615,64	774.189,1
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	40.311.276,46	38.347,9
2. Unfertige Erzeugnisse	162.786.861,54	120.920,0
3. Fertige Erzeugnisse	109.029.813,82	112.085,2
	312.127.951,82	271.353,1
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	216.641,89	340,2
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	0,00	0,0
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	331.973.727,61	639.269,7
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	0,00	0,0
3. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	92.401.436,32	76.305,6
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	1.926.784,04	2.739,5
	424.591.805,82	715.915,5
III. Sonstige Wertpapiere und Anteile	10.014,66	26,3
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	455.166,85	414,6
	737.184.939,15	987.709,5
C. Rechnungsabgrenzungsposten	7.566.996,20	6.873,3
D. Aktive latente Steuern	38.293.000,00	27.978,0
	1.704.278.550,99	1.796.749,9

Passiva

	30.9.2019 EUR	30.9.2018 TEUR
A. Eigenkapital		
I. Eingefordertes und einbezahltes Grundkapital		
Grundkapital	17.228.000,00	17.228,0
II. Kapitalrücklagen		
Nicht gebundene	263.827.325,19	263.827,3
III. Gewinnrücklagen		
1. Gesetzliche Rücklage	1.744.148,00	1.744,1
2. Andere Rücklagen (freie Rücklagen)	491.932.686,20	491.932,7
	493.676.834,20	493.676,8
IV. Bilanzgewinn	248.135.234,16	236.061,7
<i>davon Gewinnvortrag</i>	0,00	0,0
	1.022.867.393,55	1.010.793,9
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Abfertigungen	70.233.738,00	56.283,3
2. Steuerrückstellungen	36.485.381,14	28.961,0
3. Sonstige Rückstellungen	131.985.664,69	115.890,4
	238.704.783,83	201.134,7
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	20.134.399,00	27.475,0
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	9.441.599,00	8.841,2
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	10.692.800,00	18.633,8
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	127.201.592,49	135.911,6
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	127.176.441,81	135.871,3
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	25.150,68	40,2
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	226.486.077,67	360.620,6
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	226.486.077,67	359.498,2
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	0,00	1.122,4
4. Sonstige Verbindlichkeiten	42.814.973,82	42.261,1
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	40.702.646,96	39.500,0
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	2.112.326,86	2.761,1
<i>davon aus Steuern</i>	1.843.455,12	6.296,5
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>	7.686.756,56	6.775,8
	416.637.042,98	566.268,4
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	403.806.765,44	543.710,8
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	12.830.277,54	22.557,6
D. Rechnungsabgrenzungsposten	26.069.330,63	18.553,0
	1.704.278.550,99	1.796.749,9

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2018/19

	2018/19 EUR	2017/18 TEUR
1. Umsatzerlöse	2.971.978.235,05	2.834.018,1
2. Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-2.572.077.913,43	-2.452.227,4
3. Bruttoergebnis vom Umsatz	399.900.321,62	381.790,7
4. Vertriebskosten	-65.126.705,89	-62.543,7
5. allgemeine Verwaltungskosten	-34.639.118,90	-31.201,4
6. Sonstige betriebliche Erträge		
a) <i>Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen</i>	1.422.063,66	5.632,2
b) <i>Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen</i>	5.398.903,00	2.124,9
c) <i>Übrige</i>	22.025.390,75	32.812,5
	28.846.357,41	40.569,7
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-27.558.555,80	-36.515,9
8. Zwischensumme aus Z 3 bis 7 (Betriebsergebnis)	301.422.298,44	292.099,4
9. Erträge aus Beteiligungen aus verbundenen Unternehmen	9.129.674,96	6.447,7
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge <i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	169.553,92 169.553,92	59,4 59,4
11. Erträge aus Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	7,4
12. Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens	-12.630,87	-14,0
a) <i>davon Abschreibungen</i>	0,00	0,0
b) <i>davon Aufwendungen aus verbundenen Unternehmen</i>	0,00	-14,0
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen <i>davon betreffend verbundene Unternehmen</i>	-4.299.900,19 399,71	-4.508,5 -1,4
14. Zwischensumme aus Z 9 bis 13 (Finanzergebnis)	4.986.697,82	1.992,0
15. Ergebnis vor Steuern	306.408.996,26	294.091,4
16. Steuern vom Einkommen	-58.273.762,10	-58.029,7
17. Ergebnis nach Steuern = Jahresüberschuss	248.135.234,16	236.061,7
18. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	0,00	0,0
19. Bilanzgewinn	248.135.234,16	236.061,7

**Anhang
für das Geschäftsjahr 2018/19**

Inhaltsverzeichnis

	Seite
I. Gesellschaftsrechtliche Verhältnisse	6
II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	6
III. Erläuterungen zu den Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung.....	10
IV. Haftungsverhältnisse, sonstige finanzielle Verpflichtungen, sonstige in der Bilanz nicht ausgewiesene Geschäfte	15
V. Beziehung zu verbundenen Unternehmen	16
VI. Finanzinstrumente.....	17
VII. Ergebnisverwendung	17
VIII. Angaben über Organe und Arbeitnehmer	18
IX. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.....	19

I. Gesellschaftsrechtliche Verhältnisse

Die Infineon Technologies Austria AG gehört dem Infineon-Konzern an und ist in den Vollkonsolidierungskreis der Infineon Technologies AG, Neubiberg, einbezogen.

Die Infineon Technologies Austria AG ist konsolidierungspflichtiges Mutterunternehmen im Sinn des § 244 UGB; die Aufstellung eines Konzernabschlusses kann jedoch unterbleiben, da ein nach § 245 Abs 1 UGB befreiender Konzernabschluss der Infineon Technologies AG, Neubiberg, aufgestellt wird. Dieser Konzernabschluss wird beim Firmenbuch des Landes- als Handelsgerichtes Klagenfurt unter der Nummer 144991y hinterlegt.

Die Gesellschaft ist eine große Aktiengesellschaft im Sinne des § 221 UGB.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss der Infineon Technologies Austria AG wurde nach dem österreichischen Unternehmensgesetzbuch (UGB) aufgestellt.

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohende Verluste wurden berücksichtigt. Schätzungen beruhen auf einer umsichtigen Beurteilung.

Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden auf Basis abgesicherter Fremdwährungskurse bilanziert.

Die bisherige Form der Darstellung sowie die bisher angewandten Bewertungsmethoden wurden bei der Erstellung des vorliegenden Jahresabschlusses beibehalten.

1. Anlagevermögen

Die **Immateriellen Vermögensgegenstände** beinhalten entgeltlich erworbene Software mit einer Nutzungsdauer von vier Jahren sowie Lizenzen mit einer Nutzungsdauer von fünf Jahren. Weiters werden in diesem Posten das im Rahmen der Käufe von Teilbetrieben bzw. Produktparten erworbene Know-how (Nutzungsdauer drei bis acht Jahre), Kundenbeziehungen (Nutzungsdauer zwei bis zehn Jahre) sowie erworbene Firmenwerte (Nutzungsdauer zehn bis fünfzehn Jahre) ausgewiesen.

Die **Sachanlagen** werden zu Anschaffungskosten einschließlich Nebenkosten unter Abzug von Anschaffungskostenminderungen bzw zu Herstellungskosten, vermindert um planmäßig fortgeführte lineare Abschreibungen, angesetzt. In die Herstellungskosten der selbst erstellten Anlagen werden neben den direkt zurechenbaren Kosten auch anteilige Gemeinkosten einbezogen.

Die Abschreibungen werden bei neuwertig angeschafften Anlagegegenständen nach folgenden Sätzen (pa) errechnet:

	<u>%</u>
Geschäfts- und Fabriksgebäude	4 – 10
Außenanlagen	10 – 20
Versorgungsanlagen	10 – 20
Spezialwerkzeugmaschinen und -fertigungseinrichtungen (< 300mm)	20
Spezialwerkzeugmaschinen und -fertigungseinrichtungen (300mm)	10
Andere Maschinen und maschinelle Anlagen	10
Fuhrpark, Transportgeräte und Spezialwerkzeuge	12,5 – 25
Andere Betriebs- und Geschäftsausstattungsgegenstände	20 – 25
Geringwertige Vermögensgegenstände	100

Außerplanmäßige Abschreibungen auf einen zum Abschlussstichtag niedrigeren beizulegenden Wert werden vorgenommen, wenn die Wertminderungen voraussichtlich von Dauer sind. Im Geschäftsjahr fanden keine außerplanmäßigen Abschreibungen auf Sachanlagen (Vorjahr: TEUR 503) statt.

Geringwertige Vermögensgegenstände (Einzelanschaffungswert bis EUR 400,00) werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben. In der Entwicklung des Anlagevermögens werden sie als Zu- und Abgang gezeigt.

Die **Finanzanlagen** werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten, gegebenenfalls vermindert um Abschreibungen zur Berücksichtigung dauernder Wertminderungen, bewertet.

Zuschreibungen zu Vermögensgegenständen des Anlagevermögens werden vorgenommen, wenn die Gründe für außerplanmäßige Abschreibungen nachhaltig weggefallen sind. Die Zuschreibung erfolgt auf maximal den Nettobuchwert, der sich unter Berücksichtigung der Normalabschreibungen, die allenfalls inzwischen vorzunehmen gewesen wären, ergibt. Im Geschäftsjahr 2018/19 fanden keine Zuschreibungen statt.

2. Umlaufvermögen

Die Bewertung des Umlaufvermögens erfolgt gemäß § 206 Abs 1 UGB unter Bedachtnahme auf das strenge Niederstwertprinzip.

a) Vorräte

Die **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** sind mit den fortgeschriebenen durchschnittlichen Anschaffungs- oder den niedrigeren Wiederbeschaffungskosten bewertet. Die Herstellungskosten der **Unfertigen und Fertigen Erzeugnisse** umfassen die Material- und Fertigungseinzelkosten sowie angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten und werden unter Annahme eines durchschnittlichen Anarbeitungsgrades ermittelt und darüber hinaus mit den erzielbaren Verkaufspreisen verglichen. Aufwendungen für Fremdkapitalzinsen, für Sozialeinrichtungen des Betriebes, für freiwillige Sozialleistungen sowie für betriebliche

Altersversorgung und Abfertigungen werden in die Herstellungskosten nicht eingerechnet. Zugekaufte **Fertige Erzeugnisse** werden mit dem Einstandspreis ausgewiesen.

Die von den Bruttowerten in Abzug gebrachten **Wertberichtigungen** berücksichtigen Risiken aus verminderten Absatzmöglichkeiten im Zusammenhang mit den sich rasch ändernden Marktverhältnissen bei einzelnen Produkten, bei denen die Infineon Technologies Austria AG Unternehmer ist.

b) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert oder mit dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Individuelle Wertberichtigungen waren keine erforderlich.

3. Aktive latente Steuern

Latente Steuern werden gemäß § 198 Abs 9 und 10 UGB nach dem bilanzorientierten Konzept und ohne Abzinsung auf Basis des aktuellen Körperschaftsteuersatz von 25 % gebildet. Steuerliche Verlustvorträge sind nicht vorhanden.

4. Rückstellungen und Verbindlichkeiten

Die Berechnung der **Rückstellungen für Abfertigungen** erfolgt nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter der Anwendung der "Projected Unit Credit"-Methode gemäß IAS 19. Sie erfolgt unter Anwendung der AVÖ 2018 auf Basis des frühestmöglichen Pensionseintrittsalters, eines Rechnungszinssatzes von 0,59 % (Vorjahr: 1,74%), erwarteten zukünftigen Gehaltserhöhungen von 3,6 % (Vorjahr: 2,9 %) sowie einem Fluktuationsabschlag von 0,1 % (Vorjahr: 0,2 %).

Rückstellungen für den Abfertigungen ähnliche Verpflichtungen werden **für Jubiläumsgelder** gebildet. Auch diese Rückstellungen wurden im Geschäftsjahr unter der Anwendung der "Projected Unit Credit"-Methode gemäß IAS 19 ermittelt. Die Berechnung erfolgt unter Anwendung der AVÖ 2018 auf Basis eines Rechnungszinssatzes von 0,59 % (Vorjahr:

1,74 %), geplanten Gehaltserhöhungen von 4,6 % (Vorjahr: 3,8 %) sowie einem nach Dienstalter gestaffelten Fluktuationsabschlag von 0,1 %-2,7 % (Vorjahr: 0,2 %-2,7 %). Das fiktive Pensionseintrittsalter entspricht dem der Abfertigungsrückstellung.

Die **übrigen Rückstellungen** umfassen im Wesentlichen Vorsorgen für Schadensfälle und Reklamationen, nicht konsumierte Urlaube, Drohverluste sowie für fehlenden Aufwand für nicht abgerechnete Lieferungen und Leistungen. Sie berücksichtigen unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und dem Grunde nach ungewisse Verbindlichkeiten.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

III. Erläuterungen zu den Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

1. Aktiva

Die **Entwicklung** und die **Zusammensetzung des Anlagevermögens** sind im Anlagenspiegel (Anlage 1) dargestellt.

Im Geschäftsjahr wurden immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 8.518,0) von verbundenen Unternehmen erworben. Die Buchwerte der von verbundenen Unternehmen erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände betragen TEUR 123.563,0 (Vorjahr: TEUR 166.636,9).

In den **Vorräten** sind Festwerte für Betriebsstoffe in Höhe von TEUR 3.072,6 (Vorjahr: TEUR 3.072,6) enthalten. Der Festwert wurde zum Bilanzstichtag 30.9.2016 neu festgelegt.

Die **Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen** betreffen in Höhe von TEUR 151.126,5 (Vorjahr: TEUR 345.827,3) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die **sonstigen Forderungen und Vermögensgegenstände** enthalten Erträge in Höhe von TEUR 69.863 (Vorjahr: TEUR 59.169,0), die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

Die **aktiven latenten Steuern** in Höhe von TEUR 38.293,0 (Vorjahr nach Anpassungen gemäß RÄG 2014: TEUR 27.978,0) wurden auf Unterschiede zwischen dem steuerlichen und unternehmensrechtlichen Wertansatz zum Bilanzstichtag für folgende Posten gebildet:

	30.9.2019 TEUR	30.9.2018 TEUR
Immaterielle Vermögenswerte	76.699,0	53.917,0
Sachanlagen	23.243,0	22.893,0
Sonstige Aktiva	45,0	54,0
Unversteuerte Rücklagen	-3.357,0	-3.443,0
Langfristige Personalrückstellungen	46.358,0	29.354,0
Sonstige Rückstellungen	10.182,0	9.136,0
	153.170,0	111.911,0
Daraus resultierende aktive latente Steuern (25 %)	38.293,0	27.978,0
Die aktiven latenten Steuern entwickelten sich wie folgt:		
Stand am 1. Oktober 2018	27.978,0	
erfolgswirksame Veränderung 2018/19	10.315,0	
Stand am 30. September 2019	38.293,0	

Bei Aktivierung latenter Steuern dürfen Gewinne nur ausgeschüttet werden, soweit die danach verbleibenden jederzeit auflösbaren Rücklagen zuzüglich eines Gewinnvortrages und abzüglich eines Verlustvortrages dem aktivierten Betrag mindestens entsprechen.

2. Passiva

Das **Grundkapital** in Höhe von TEUR 17.228,0 setzt sich zum 30. September 2019 aus 17.228.000 auf Inhaber lautende Namensaktien zusammen.

Zum Bilanzstichtag sind die Infineon Technologies Holding B.V., Rotterdam, Niederlande, mit 17.227.270 Stückaktien (ds rd 99,996 %) und die Infineon Technologies AG, Neubiberg, Deutschland, mit 730 Stückaktien (ds rd 0,004 %) an der Gesellschaft beteiligt.

Das **Eigenkapital** entwickelte sich im Geschäftsjahr 2018/19 wie folgt:

	Grund- kapital TEUR	Kapital- rücklagen TEUR	Gewinn- rücklagen TEUR	Bilanz- gewinn TEUR	Summe TEUR
Stand am 30. September 2017	17.228,0	263.827,3	493.676,8	143.204,6	917.936,8
Dividendenzahlung	0,0	0,0	0,0	-143.204,6	-143.204,6
Jahresüberschuss	0,0	0,0	0,0	236.061,7	236.061,7
Stand am 30. September 2018	17.228,0	263.827,3	493.676,8	236.061,7	1.010.793,9
Dividendenzahlung	0,0	0,0	0,0	-236.061,7	-236.061,7
Jahresüberschuss	0,0	0,0	0,0	248.135,2	248.135,2
Stand am 30. September 2019	17.228,0	263.827,3	493.676,8	248.135,2	1.022.867,3

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** betreffen in Höhe von TEUR 212.223,0 (Vorjahr: TEUR 344.508,8) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und in Höhe von TEUR 14.263,1 Sonstige Verbindlichkeiten und Finanzverbindlichkeiten (im Vorjahr: TEUR 16.111,8). Im Geschäftsjahr 2016/17 erfolgte eine Stille Beteiligung der Infineon Technologies Maasstad C.V., Rotterdam, mit einem Nominalkapital von TEUR 10.000. Diese Beteiligung ist wirtschaftlich langfristig konzipiert, jedoch ist beiderseits jeweils zum Geschäftsjahresende eine Kündigung mit drei Monaten Kündigungsfrist vereinbart.

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** enthalten Aufwendungen in Höhe von TEUR 34.366,7 (Vorjahr: TEUR 33.054,1), die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

3. Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt.

Die **Umsatzerlöse** betreffen Lieferungen und Leistungen für Auftragsentwicklung und -fertigung innerhalb der Infineon Gruppe; darüber hinaus werden weltweite Umsätze für Produkte der Geschäftsbereiche ausgewiesen, für die Infineon Technologies Austria AG als Unternehmer tätig ist. Betreffend die Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Tätigkeitsbereichen wird entsprechend § 237 Z 9 UGB die Schutzklausel in Anspruch genommen.

Der **Materialaufwand** (Herstellungs-, Vertriebs- und Verwaltungskosten) setzt sich wie folgt zusammen:

	2018/19 EUR	2017/18 TEUR
Fertigungsmaterial einschließlich Hilfsmaterial	1.437.433.196,08	1.428.963
Aufwendungen für bezogene Leistungen	665.416.413,11	576.640
	<u>2.102.849.609,19</u>	<u>2.005.603</u>

Der **Personalaufwand** (Herstellungs-, Vertriebs- und Verwaltungskosten) gliedert sich wie folgt:

	2018/19 EUR	2017/18 TEUR
Löhne	46.445.558,61	43.473
Gehälter	244.049.727,40	220.580
Soziale Aufwendungen	104.338.529,06	81.595
<i>davon:</i>		
<i>Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen</i>	<i>19.611.112,93</i>	<i>7.516</i>
<i>Aufwendungen für Altersversorgung</i>	<i>5.791.508,43</i>	<i>5.290</i>
<i>Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge</i>	<i>74.993.569,98</i>	<i>66.154</i>
<i>Sonstige Sozialaufwendungen</i>	<i>3.942.337,72</i>	<i>2.635</i>
	<u>394.833.815,07</u>	<u>345.648</u>

In den **Löhnen und Gehältern** sind Aufwendungen aus der Veränderung der Jubiläumsgeldrückstellungen in Höhe von TEUR 4.111,5 (Vorjahr Erträge: TEUR 2.691,4) enthalten.

In den Aufwendungen für **Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen** sind Aufwendungen für betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen in Höhe von TEUR 3.359,9 (Vorjahr: TEUR 2.840,2) enthalten. Aus der Veränderung der Abfertigungsrückstellung sind Aufwendungen in Höhe von TEUR 13.950,5 (Vorjahr TEUR 2.854,4) enthalten. Die Veränderung ergibt sich aus dem gesunkenen Rechnungszins sowie der Gehaltsdynamik.

Die in **den betrieblichen Aufwendungen** enthaltenen Aufwendungen für den Abschlussprüfer werden im Konzernabschluss offengelegt.

Aus Stock Option Programmen, die auf Ebene der Muttergesellschaft Infineon Technologies AG bestehen, sind Aufwendungen in Höhe von TEUR 2.880,5 (Vorjahr: TEUR 1.879,8) angefallen.

Steuern vom Einkommen

In den Steuern vom Einkommen sind latente Steuererträge in Höhe von TEUR 10.315,0 enthalten.

Die Infineon Technologies Austria AG ist seit dem Geschäftsjahr 2004/05 Gruppenträger einer Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG, der zum Bilanzstichtag 30. September 2019 die Infineon Technologies IT-Services GmbH sowie die KAI Kompetenzzentrum Automobil- und Industrieelektronik GmbH als Gruppenmitglieder angehören. Der angewandte Steuersatz beträgt 25 %. Die an die Gruppenmitglieder weiterverrechnete Steuerbelastung beträgt TEUR 1.579 (Vorjahr: TEUR 1.210,0)

IV. Haftungsverhältnisse, sonstige finanzielle Verpflichtungen, sonstige in der Bilanz nicht ausgewiesene Geschäfte

Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen bestehen im folgenden Geschäftsjahr in Höhe von TEUR 6.753,0 (Vorjahr: TEUR 7.741,0). In den nächsten fünf Geschäftsjahren entstehen daraus Verpflichtungen in Höhe von TEUR 21.533,0 (Vorjahr: TEUR 25.601,0). Das Bestellobligo zum Bilanzstichtag beträgt TEUR 645.150,2 (Vorjahr: TEUR 324.685,5), davon betreffend verbundene Unternehmen TEUR 6.872,1 (Vorjahr: TEUR 9.399,0).

Die Gesellschaft hat einen Kaufvertrag über den Erwerb der restlichen Anteile von 28 % an der DICE Danube Integrated Circuit Engineering GmbH & Co. KG, Linz, sowie an der DICE Danube Integrated Circuit Engineering GmbH, Linz, abgeschlossen. Aufgrund des Vertrages war der Erwerb der Gesellschafterstellung jeweils erst mit 30. September 2020 vorgesehen; aufgrund einer Vertragsänderung wird der Erwerb bereits mit Ablauf des 30. September 2019 realisiert. Daraus ist eine Zahlungsverpflichtung in Höhe von TEUR 929,0 in den Verbindlichkeiten eingestellt.

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2018/19, zusammen mit der Infineon Technologies Holding B.V., Rotterdam, eine gesamtschuldnerische Haftung in Höhe von TEUR 82.149,2 gegenüber dem deutschen Bundesministerium für Wirtschaft und Energie zur Absicherung gewährter Förderungen an die Infineon Technologies AG übernommen.

V. Beziehung zu verbundenen Unternehmen

Die Gesellschaft verkauft im Bereich der Auftragsfertigung die unfertigen Erzeugnisse nahezu ausschließlich an Konzernunternehmen zur weiteren Bearbeitung. Die Fertigerzeugnisse der erworbenen Teilbetriebe werden über die Vertriebsgesellschaften der Infineon Technologies AG, Neubiberg, an den Endkunden verkauft.

Zum Bilanzstichtag werden folgende in- und ausländische **Anteile** und **Beteiligungen** gehalten:

	Nennkapital/ Bedungene Einlagen	Anteil am Vermögen/ Nenn- kapital %	Letzter Jahres ab- schluss	Eigenkapital	Jahres- überschuss/ -fehlbetrag
	TEUR			TEUR	TEUR
Inland					
DICE Danube Integrated Circuit Engineering GmbH, Linz ¹	35,0	72,0	2019	116,3	4,4
DICE Danube Integrated Circuit Engineering GmbH & Co. KG, Linz ¹	17,5	72,0	2019	5.364,6	5.315,9
Infineon Technologies IT- Services GmbH, Klagenfurt	35,0	100,0	2019	9.854,0	5.227,8
KAI Kompetenzzentrum Automobil- und Industrie- elektronik GmbH, Villach	35,0	100,0	2018	91,9	-1,8
Silicon Alps GmbH, Villach	35,0	5,0	2018	428,4	-98,0
Ausland					
Infineon Technologies Romania S.R.L., Bukarest	35,0	100,0	2018	219,4 TRON 47,0 TEUR	36,5 TRON 7,8 TEUR
Infineon Technologies Romania & Co. SCS, Bukarest	35,0	99,0	2019	21.706,2 TRON 4.568,7 TEUR	8.732,5 TRON 1.838,0 TEUR
Infineon Technologies (Kulim) Sdn. Bhd., Malaysia	30.000 TMYR 6.460 TEUR	100,0	2019	1.481.554 TMYR 323.511 TEUR	195.710 TMYR 42.735 TEUR

¹ siehe dazu unter Punkt IV.

VI. Finanzinstrumente

Die Gesellschaft sichert ihre Währungsrisiken durch Devisentermingeschäfte. Zum Bilanzstichtag befinden sich folgende Kontrakte im Portefeuille der Gesellschaft:

Währung	Kauf/Verkauf	Betrag	Kurs
JPY	Kauf	15.000.000,00	118,78849
JPY	Verkauf	125.000.000,00	118,26345
JPY	Verkauf	48.000.000,00	118,28222
USD	Kauf	5.000.000,00	1,1203554
USD	Verkauf	1.000.000,00	1,1273185
USD	Verkauf	3.000.000,00	1,1272238
USD	Verkauf	1.870.000,00	1,1076100
USD	Verkauf	17.000.000,00	1,110024
USD	Verkauf	65.000.000,00	1,1100338

Der Marktwert der Devisentermingeschäfte zum Bilanzstichtag beträgt minus TEUR 930,2 (Vorjahr: minus TEUR 407,2) und wurde im Abschluss passiviert.

VII. Ergebnisverwendung

Das Geschäftsjahr 2018/19 schließt mit einem Bilanzgewinn von EUR 248.135.234,16. Der Vorstand hat vorgeschlagen, den zum 30. September 2019 ausgewiesenen Bilanzgewinn in die Gewinnrücklagen einzustellen.

VIII. Angaben über Organe und Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer betrug 3.163 Angestellte (Vorjahr: 2.758) und 811 Arbeiter (Vorjahr: 787) sowie 66 Lehrlinge (Vorjahr: 51).

Die Mitglieder des Vorstands erhielten im Geschäftsjahr 2018/19 eine Vergütung in Höhe von TEUR 1.222,7 (Vorjahr: TEUR 1.310,3).

Dem Aufsichtsrat wurden für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2018/19 Bezüge von insgesamt TEUR 21,0 (Vorjahr: TEUR 21,2) gewährt.

An die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrates wurden keine Vorschüsse oder Kredite gewährt.

Mitglieder des Vorstandes: DI Dr. Sabine Herlitschka, MBA
DI (FH) Oliver Heinrich
Dr. Thomas Reisinger

Mitglieder des Aufsichtsrates: Dr. Reinhard Ploss, Vorsitzender
DI Dominik Asam, MBA (1. Stellvertreter des
Vorsitzenden), bis 31.3.2019
Dr. Sven Schneider (1. Stellvertreter des Vorsitzenden)
ab 17.5.2019
DI Jochen Hanebeck (2. Stellvertreter des Vorsitzenden)
Mag. Brigitte Ederer
Prof. Dr. Wolfgang Knoll
Ing. Robert Müllneritsch (vom Betriebsrat delegiert)
Gerhard Kuchling (vom Betriebsrat delegiert)
DI Harald Dewath (vom Betriebsrat delegiert)

IX. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, über die gesondert gemäß § 238 Abs 1 Z 11 UGB zu berichten wäre.

Villach, am 14. November 2019



gez. DI Dr. Sabine Herlitschka, MBA
Vorstandsvorsitzende und Vorstand
Technik & Innovation

Der Vorstand



gez. DI (FH) Oliver Heinrich
Vorstand Finanzen



gez. Dr. Thomas Reisinger
Mitglied des Vorstandes

Anlagenspiegel zum 30. September 2019

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				kumulierte Abschreibungen				Buchwerte			
	Stand am 1.10.2018	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Stand am 30.9.2019	Stand am 1.10.2018	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Stand am 30.9.2019	Stand am 30.9.2019	Stand am 30.9.2018
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	373.553.492,11	17.152,00	0,00	0,00	373.570.644,11	243.265.661,50	38.030.127,89	0,00	0,00	281.295.789,39	92.274.854,72	130.287.830,61
2. Firmenwert	70.830.031,42	0,00	0,00	0,00	70.830.031,42	34.196.957,35	4.859.439,10	0,00	0,00	39.056.396,45	31.773.634,97	36.633.074,07
	444.383.523,53	17.152,00	0,00	0,00	444.400.675,53	277.462.618,85	42.889.566,99	0,00	0,00	320.352.185,84	124.048.489,69	166.920.904,68
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund												
a) Grundwert	10.639.717,46	206.401,99	2.403.130,02	0,00	13.249.249,47	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	13.249.249,47	10.639.717,46
b) Gebäudewert	264.645.691,89	16.368.788,48	4.113.160,23	1.015.229,99	284.112.410,61	194.661.907,10	7.853.783,53	-491.496,72	979.890,40	201.044.303,51	83.068.107,10	69.983.784,79
2. Technische Anlagen und Maschinen	275.285.409,35	16.575.190,47	6.516.290,25	1.015.229,99	297.361.660,08	194.661.907,10	7.853.783,53	-491.496,72	979.890,40	201.044.303,51	96.317.356,57	80.623.502,25
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.524.605.884,61	60.775.435,38	33.550.563,19	15.872.949,72	1.603.058.933,46	1.129.716.684,54	81.618.400,13	184.331,71	13.067.452,74	1.198.451.963,64	404.606.969,82	394.889.200,07
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	205.864.876,90	14.214.641,62	4.448.041,06	9.014.508,05	215.513.051,53	181.439.183,56	11.562.078,25	307.165,01	8.408.442,98	184.899.983,84	30.613.067,69	24.425.693,34
	55.697.481,37	201.878.849,00	-44.514.894,50	0,00	213.061.435,87	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	213.061.435,87	55.697.481,37
	2.061.453.652,23	293.444.116,47	0,00	25.902.687,76	2.328.995.080,94	1.505.817.775,20	101.034.261,91	0,00	22.455.786,12	1.584.396.250,99	744.598.829,95	555.635.877,03
III. Finanzanlagen												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	51.580.546,00	929.000,00	0,00	0,00	52.509.546,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	52.509.546,00	51.580.546,00
2. Beteiligungen	51.750,00	25.000,00	0,00	0,00	76.750,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	76.750,00	51.750,00
	51.632.296,00	954.000,00	0,00	0,00	52.586.296,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	52.586.296,00	51.632.296,00
	2.557.469.471,76	294.415.268,47	0,00	25.902.687,76	2.825.982.052,47	1.783.280.394,05	143.923.828,90	0,00	22.455.786,12	1.904.748.436,83	921.233.615,64	774.189.077,71

Infineon Technologies Austria AG, Villach (IFAT)

Lagebericht per 30.9.2019



Hinweis:

Der Lagebericht enthält auch in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf aktuellen Planungen und Schätzungen beruhen. Sie sind nur für den Zeitpunkt gültig, an dem sie gemacht werden. IFAT übernimmt dazu keine Überarbeitungsverpflichtung, Zukunftsaussagen unterliegen daher immer Risiken und Unsicherheiten.

1. Überblick über den Geschäftsverlauf 2018/2019

Im abgelaufenen Geschäftsjahr erzielte die Infineon Technologies Austria AG, (im Folgenden die Gesellschaft) einen Umsatz in Höhe von 2.972,0 Millionen Euro und liegt damit um 5% über dem Vorjahreswert. Die Umsatzsteigerung ist auf die positive Marktentwicklung im ersten Halbjahr verbunden mit einer günstigen Kursentwicklung des US-Dollars zurückzuführen. Trotz der Marktabschwächung im IV. Quartal und hoher Vorleistungen für die Standorterweiterung und –umstrukturierung wurde ein Ergebnis vor Steuern in der Höhe von 10% (Vorjahr: 10%) des Umsatzes erzielt. Die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist um 12 % auf 4.040 Personen (Vorjahr: 3.596 Personen) gestiegen. Es wurden Investitionen in Höhe von 294 Millionen Euro getätigt (Vorjahr: 166 Millionen EUR): Rund 60% davon wurden für die Standort-Erweiterung in Villach, 40% für Sachanlagen, vorwiegend für Investitionen in die neue 300-Millimeter-Dünnyafer-Technologie und neue Grundmaterialien (Siliziumkarbid/Gallium Nitrid) aufgewendet.

Die Entwicklungsleistung wurde durch neue Projekte an allen Standorten weiter erhöht.

Personelle Veränderungen im Management

Hr. Manfred Haas hat mit 31.03.2019 seine Prokura niedergelegt.

(Personelle) Veränderungen in den Tochtergesellschaften

Silicon Alps Cluster GmbH:

Der dritte Teil des nicht rückzahlbaren Gesellschafterzuschusses in Höhe von 25.000 Euro (insgesamt 75.000 Euro über drei Jahre) wurde geleistet.

DICE Danube Integrated Circuit Engineering GesmbH & Co KG / DICE Danube Integrated Circuit Engineering GesmbH:

Die Gesellschaft hat den Anteil von Univ.-Prof. Dr. Richard Hagelauer (28%) erworben und hält mit Ablauf des 30.09.2019 100% an beiden DICE-Gesellschaften. Stefan Rohringer hat seine Funktion als Geschäftsführer per 31.12.2018 niedergelegt, Gerhard Riess hat mit 30.09.2019 seine Geschäftsführer-Funktion niedergelegt, Manfred Ruhmer wurde ab 01.01.2019 als neuer Geschäftsführer bestellt.

Personelle Veränderungen im Aufsichtsrat

Dominik Asam legte seine Funktion per 31.03.2019 nieder.

Dr. Sven Schneider wurde per 17.05.2019 von einer a.o. Hauptversammlung in den Aufsichtsrat gewählt. Der Aufsichtsrat wählte ihn zum ersten Stellvertreter des Vorsitzenden des Aufsichtsrates und in den Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates. Der Prüfungsausschuss wählte ihn zum Vorsitzenden.

2. Berichte aus den Unternehmensbereichen

2.1 Entrepreneur

Infineon Austria verantwortet nunmehr dreizehn **Produktlinien aus drei Divisionen für den Gesamtkonzern**. Typische Anwendungsfelder im Bereich Power Management und Multimarket sind beispielsweise Stromversorgungen von Servern sowie Netzteile für Notebooks, Smartphones, Tablets und Unterhaltungselektronik.

Im **industriellen Bereich** sind vor allem Leistungskomponenten der Produktlinie Integrated Solutions & Discretes (ISD) aus der Infineon Division **Industrial Power Control** ein wichtiger Bestandteil der elektronischen Steuerung von Antrieben aller Art. In Teilbereichen der Elektromobilität - wie etwa bei Steuerelektronik-Bauteilen für den Antrieb von Elektrofahrzeugen - betreibt die Produktlinie EDT Drivers, Discrete, der Infineon **Division Automotive** das globale Geschäft von Österreich aus.

2.2 Forschung und Entwicklung (F&E)

An den Standorten Graz und Villach entwickeln F&E-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter komplexe Lösungen, um die reale mit der digitalen Welt zu verbinden. Die Kompetenzen decken dabei alle Fokusbereiche - Energieeffizienz, Mobilität, Sicherheit und Internet der Dinge - von Infineon weltweit ab. Zusätzlich werden auch die Methodiken für die Entwicklung von Analog-, Mixed Signal- und Power-Schaltungen weiterentwickelt.

So wurde im vergangenen Geschäftsjahr die Entwicklungskompetenz der Gesellschaft weiter ausgebaut: Die Anzahl der F&E-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter beläuft sich auf 1.755 (Vorjahr 1.612: plus 9% im Vergleich zum Vorjahr) Inhaltlich konnten wichtige Entwicklungsprojekte erfolgreich umgesetzt werden, parallel dazu trägt die Initiative „Next level of R&D“ zu einer weiteren qualitativen Steigerung der Entwicklungsperformance bei.

Die wichtigsten Projekte der Development Center im Geschäftsjahr 2018/19 werden nachfolgend überblicksartig dargestellt:

„Die nächste Generation von Halbleitern für die Fahrzeugelektronik gestalten“, so lautet das klare Ziel im Forschungsfeld „Mobilität“ im **Development Center Automotive**.

Leistungselektronik und Sensorik gehen dabei eine effiziente Symbiose ein: für intelligente Lösungen mit erhöhtem Komfort bei niedrigerem Energieverbrauch bzw. zur Weiterentwicklung des automatisierten und autonomen Fahrens sowie von Elektrofahrzeugen.

Im Development Center Graz wurde die nächste Generation des 3D-Bildsensorchips für den Consumermarkt entwickelt und bei ersten Mobiltelefonherstellern erfolgreich platziert. Mithilfe der 3D-Bilderfassung können Anwendungen wie Face-ID bzw. Face-Unlock realisiert oder bei Fotoanwendungen Schärfe und Bildqualität erhöht werden. Im Security-Bereich wurde auf dem 40nm Technologieknoten das erste Produkt für den Dual-Interface-Markt bereitgestellt, das sowohl kontaktbasiert als auch kontaktlos für Payment und ID-Anwendungen weltweit zum Einsatz kommt.

Ein Schwerpunkt des **Development Center Villach (DCV)** ist der Bereich „Micro Controller“ mit der weltweiten Verantwortung für AnalogMixed-Signal-Knowhow. Projekte in der 40 Nanometer Technologie (1 Nanometer = 0,000 001 mm) wurden im laufenden Jahr serienfertig entwickelt und die nächste Generation in 28 Nanometer gestartet. Diese Komponenten kommen zum Beispiel in der Automobilindustrie zum Einsatz. Im Bereich Power Management (Leistungselektronik) wurden zahlreiche Power Driver-Projekte für industrielle Anwendungen und für Rechenzentren entwickelt. Sensoren für Konsumentenelektronik, insbesondere Siliziummikrophone sind ein weiterer Schwerpunkt. Hier wurden in Summe bereits über 10 Milliarden Stück an Kunden ausgeliefert. Zusätzlich ist es gelungen, Systemkompetenz für 5G-Basisstationen aufzubauen. Hier sind erste Systemprojekte in Evaluierung.

Für diese umfassenden bundesweiten Forschungsaktivitäten nimmt Infineon Fördermaßnahmen in Anspruch, die allen Unternehmen in Österreich und in der EU im Rahmen der jeweiligen Anspruchskriterien offenstehen, wie beispielsweise die Forschungsprämie (14% der jährlichen Forschungsaufwendungen als Steuergutschrift), Mittel aus Programmen der österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft bzw. dem EU Horizon 2020-Programm und dem Public-Private-Partnership-Programm ECSEL (Electronic Components and Systems for European Leadership).

Ausbau Forschung und Entwicklung

Als aktuell forschungsstärkstes Unternehmen Österreichs investiert Infineon Austria in den Ausbau von Forschung und Entwicklung an den Standorten Villach, Graz und Linz. In Villach entsteht ein neues Forschungsgebäude mit Kapazität für 650 F&E-Arbeitsplätze. Die Rohbauarbeiten wurden im Oktober 2019 abgeschlossen, die Fertigstellung ist für Mitte 2020 geplant.

Die Erweiterungen an den Entwicklungsstandorten in Graz und Linz wurden im ersten Quartal 2019 gestartet, die Fertigstellungen sind 2020 geplant: In Graz entstehen am Standort „Metahof“ rund 290 zusätzliche F&E-Arbeitsplätze. In Linz entsteht ein neues Forschungsgebäude in der Donaufeldstraße mit Kapazität für rund 400 F&E-Arbeitsplätze, davon mit Kapazität für rund 220 zusätzliche F&E-Arbeitsplätze. Die Erweiterungen in Linz

und Graz sind nicht im Eigentum der Gesellschaft. Die Räumlichkeiten werden über langfristige Verträge angemietet.

2.3 Produktion

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden 11,44 Milliarden Chips am Standort Villach produziert, das entspricht einem Volumen von rund 2,3 Millionen ausgelieferten Scheiben. Mit „Power Growth@Villach“ wurde ein Projekt gestartet, das die Schaffung einer langfristig wettbewerbsfähigen Fertigungsinfrastruktur der Produktion in Villach ermöglicht und damit den Standort auf viele Jahre absichert. Infineon baut in Villach eine neue, vollautomatisierte Fertigung für 300 Millimeter-Dünnpwafer Leistungshalbleiter und investiert dafür rund 1,6 Milliarden Euro über 6 Jahre. Die neue, hocheffiziente Fabrik wird im Endausbau eine Bruttogeschossfläche von etwa 60.000 m² umfassen mit einem geschätzten zusätzlichen Umsatzpotenzial von 1,8 Milliarden Euro pro Jahr bei Volllauslastung. Es entstehen rund 400 neue, insbesondere hochqualifizierte, Arbeitsplätze. Der Baubeginn erfolgte im Mai 2019, die Fertigung wird je nach weiterer Entwicklung der makroökonomischen Lage gegen Ende des Kalenderjahres 2021 starten. Damit und mit den gezielt im Konzern abgestimmten Aktivitäten aus dem internen Projekt „Fit for Future“, wird Fläche für Innovation in den vorhandenen Produktionshallen sowie die Entwicklung und Fertigung neuer Halbleitermaterialien wie Siliziumkarbid und Gallium Nitrid geschaffen. Mit dem laufenden Programm „SiC Accelerate“ bauen wir am Standort Villach die Kompetenzen im Bereich der neuen Halbleiter-Grundmaterialien weiter aus.

2.4 Bereichsübergreifende Aktivitäten

2.4.1 Innovation Leadership

Die Innovationsinitiative von Infineon Austria wurde auch im abgelaufenen Geschäftsjahr fortgeführt. Zu den Schwerpunkten 2019 zählten der Ausbau von strategischen Partnerschaften und insbesondere die fokussierte Ausrichtung nach den in der Unternehmensstrategie „Strategy 2025“ definierten Zieľefeldern.

Ein Highlight waren die IFAT Innovation AWARDS, die im April 2019 vergeben wurden. Diese wurden in 10 Kategorien ausgezeichnet:

- Product 2 System
- Best R&D Ecosystem
- Operational Excellence
- People Excellence
- World-Class Manufacturing Competencies
- Innovation Leadership
- Analog, Mixed Signal, Power & System Competencies
- Fail & Learn

- Proudly found Elsewhere
- PhD

Bewertet wurden dabei Eigeninitiative und Geschwindigkeit, Neuerungsgrad, Nutzen und Umsetzungstand der eingereichten Projekte.

Erfolgreich war auch die interne Ausschreibung zum jährlichen Innovation Accelerator: es wurden über 60 Projektvorschläge eingereicht. Schwerpunkt der diesjährigen Ausschreibung war Digitalisierung als Enabler für die Infineon “Next Level of“-Initiativen.

2.4.2 Partnerschaften

Partnerschaften mit Industrie, Universitäten und Forschungseinrichtungen wurden weiter verstärkt, dazu zählen Institutionen wie beispielsweise das AIT (Austrian Institute of Technology), Joanneum Research, CTR (Carinthian Tech Research) sowie die Technischen Universitäten Graz und Wien und die Universitäten Innsbruck und Klagenfurt. Alle von Infineon unterstützten Stiftungsprofessuren sind besetzt: Prof. Petar Grbovic (Leistungselektronik an der Universität Innsbruck), Prof. Sebastian Schlund (TU Wien Industrie 4.0), Prof. Matthias Böhm (TU Graz Data Science), Prof. Daniel Watzenig (TU Graz ADAS: Automated Driving), Prof. Gebser (AAU ProAutonom-Production Planning).

Die 2016 gestartete SummerSchool wurde mit modifiziertem Konzept fortgesetzt: Im Februar 2019 fanden eine WinterSchool zum Thema „Fab of the future“ und im August 2019 eine SummerSchool zum Thema „Sense the world“ mit je rund 70 internationalen Studierenden statt.

2.4.3 Vorschlagswesen

Im Sinne kontinuierlicher Verbesserung ist das interne Vorschlagswesen „YIP – Your Idea Pays“ aktiv.

Im Geschäftsjahr 2019 wurden von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern 1.538 Verbesserungsvorschläge mit einem Nutzen von 11 Millionen Euro realisiert.

3. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Ertragslage

Der **Umsatz** von Infineon Austria betrug im Geschäftsjahr 2018 2.972 Millionen Euro (plus 5% gegenüber dem Vorjahreszeitraum). Der Umsatzanstieg ist auf die positive Marktentwicklung im ersten Halbjahr zurückzuführen.

Das **Ergebnis vor Steuern** beträgt 306 Millionen Euro (Vorjahr: 294 Millionen Euro) und hat sich damit um 4% zum Vorjahr verbessert. Die höhere Profitabilität resultiert aus der starken

Nachfrage im ersten Halbjahr, der USD-Kursentwicklung sowie Produktivitätssteigerungen.

Die **Exportquote** liegt unverändert bei 100%.

Das **Einkaufsvolumen** betrug in der letzten Periode 561 Millionen Euro: rund 196 Millionen Euro wurden mit österreichischen Partnerfirmen realisiert, 121 Millionen Euro gingen davon an Lieferanten aus Kärnten.

Vermögens- und Finanzlage

Die Eigenmittelquote erhöhte sich von 56% auf 60% zum Bilanzstichtag. Im Berichtsjahr wurde ein operativer Cash-Flow in Höhe von 388 Millionen Euro erwirtschaftet (Vorjahr: 337 Millionen Euro).

4. Arbeitnehmerbelange

Infineon Austria positioniert sich seit Jahren als exzellenter Arbeitgeber für engagierte und talentierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Ein wesentlicher Erfolgsfaktor ist ein hohes Maß an Diversität und gelebter Vielfalt als Unternehmenskultur. Die Internationalität der Belegschaft zeigt sich mit einem Anteil von 26,9% an internationalen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus 67 verschiedenen Nationen. Mehr als 40% aller Neueintritte im Geschäftsjahr 18/19 kam aus dem Ausland. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden zudem zahlreiche Initiativen zur Erhöhung des Frauenanteils fortgeführt. Dieser liegt aktuell bei 18,2%, im Management bei 7,1%. Innerhalb der letzten 15 Jahre hat sich die Akademikerquote auf über 56% verdoppelt, bereits 67,9% der Neueintritte im letzten Geschäftsjahr brachten einen Hochschulabschluss mit.

5. Umweltschutz & Sicherheit

Den Umweltschutz- und Sicherheitsmaßnahmen kommt unverändert eine hohe Bedeutung zu. Ein umfangreiches Kennzahlengerüst sowie eine jährlich erstellte Umwelterklärung mit der Darstellung von umwelt- und sicherheitsrelevanten Daten und Fakten stehen zur Verfügung. Der Standort Villach zählt im internationalen Vergleich zu den energieeffizientesten Halbleiterfertigungsstandorten. Verschiedene Statistiken, wie Krankenstandsdaten, Arbeitsunfälle auf Basis der AUVA u.ä. zeigen für das Unternehmen deutlich bessere Daten als der Branchenschnitt.

6. Risiken, Herausforderungen und Ausblick

Die Gesellschaft ist in das **Risikomanagementsystem** und in das **System der internen Kontrollen und internen Revision** des Infineon Konzerns integriert. Die wesentlichen Teile

des Risikomanagements des Konzerns beziehen sich auf eine umfassende Risikoanalyse, die quartalsmäßig aktualisiert wird.

Wesentliche Risiken betreffen vor allem die Marktentwicklung und damit verbunden das (Leer)Kosten-Management, darüber hinaus die Sicherstellung der Produktqualität und die Vermeidung von Verzögerungen bei der Produktentwicklung. Auch rechtliche Risiken im Wettbewerb um Innovationsvorsprünge sind zu beachten.

Zur Steigerung der **Wettbewerbsfähigkeit** des Standortes wurden im Rahmen der Infineon „Next Level of“-Initiativen diverse Projekte zur Automatisierung und Digitalisierung initiiert, bzw. weitergeführt.

Die Auslastung in der **Fertigung** ist planerisch noch hoch, das sich ändernde Produktportfolio führt zu Struktur-Investitionen. Kostenmanagement und Qualität stehen im Fokus.

Zum **laufenden Ausbau unserer Forschung und Entwicklung** an den Standorten Villach, Graz und Linz verweisen wir auf unsere Ausführungen unter Punkt 2.2.

Die Entwicklung von Power-Technologien und -Produkten sowie Schwerpunktbereiche in den Bereichen Sensorik, Mikromechanik, neue Materialien und Automatisierung bleiben weiterhin im **Fokus der vorwettbewerblichen Entwicklung**, genauso wie die Dünnscheibentechnologien für alle Scheibendurchmesser.

Die Anzahl eingereicherter Patente bleibt ein Indikator für die **Innovationskraft**. Alle Innovationen werden in enger Zusammenarbeit mit externen Partnern und Forschungseinrichtungen unter großem Engagement vorangetrieben.

Fremdwährungspositionen werden durch Devisentermingeschäfte und durch Währungs-Swaps abgesichert, die im Anhang zum Jahresabschluss erläutert werden.

Seit 2011 besteht im Unternehmen ein etabliertes und umfangreiches Compliance Management System (CMS). Dieses wurde 2014 von einer externen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft nach den „Grundsätzen ordnungsgemäßer Prüfung von Compliance Management Systemen (IDW PS 980)“ des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland zertifiziert. Diese Zertifizierung wurde im Jahre 2019 durch eine externe Compliance-Auditierung erfolgreich bestätigt. Zusätzlich sind bei alle österreichischen Tochtergesellschaften der Infineon Technologies Austria AG seit Jahren das Compliance Management System (CMS) vollständig eingeführt. Dieser hohe Compliance-Standard wird in allen österreichischen Gesellschaften durch die Führungskräfte und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gelebt.

Business Continuity Management ist ein ganzheitlicher Management-Prozess, der mögliche Gefahren, die unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Infrastrukturen, Supply-Chain, Umwelt und letztlich die Lieferkette zu unseren Kunden bedrohen könnten, im Vorfeld

identifiziert und durch Vorkehrungen vermeidet oder deutlich reduziert. So existieren für die Standorte eigene Business Continuity Pläne und Krisenorganisationen im Sinne der ISO Norm 22301 für eine Vielzahl von Szenarien, um so bestmöglich für etwaige Krisensituationen gerüstet zu sein. Diese Business Continuity Pläne werden regelmäßig überarbeitet und an geänderte Rahmenbedingungen angepasst. In regelmäßigen Abständen finden Krisenstabsübungen statt, bei welchen mit internen, aber auch externen Einsatzkräften die rasche Behebung von fiktiven Störfällen geübt werden. Seit 2018 ist der Standort Villach als erster Infineon Standort nach der ISO Norm 22301 Business Continuity Management zertifiziert.

Villach, 14. November 2019

Der Vorstand



DI Dr. Sabine Herlitschka



Dipl.-Ing. (FH) Oliver Heinrich



Dr. Thomas Reisinger

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der

**Infineon Technologies Austria AG,
Villach,**

bestehend aus der Bilanz zum 30. September 2019, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 30. September 2019 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.

- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist auf Grund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld haben wir keine wesentlichen fehlerhaften Angaben im Lagebericht festgestellt.

Wien, am 14. November 2019

KPMG Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft



Mag. Helmut Kerschbaumer
Wirtschaftsprüfer